

villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

11. Jahrgang · Nr. 1 · Februar/März 2016



Fotos: Mirko Hofer (4), Mag. Barbara Petautschmig (1)



Wir haben unser Team verstärkt!

Mit Marlies & Klaus Kleinberger geht die Wagner-Familie voller Tatendrang, Begeisterung und Ideen ihre nächsten Schritte. Wir freuen uns, Ihnen weiterhin Qualität und Verlässlichkeit aus einem Haus zu bieten!

DER FRISEUR IM ATRIO
WAGNER
für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 © 04242 34911
www.wagnerfuerhaare.at

KURZ GESAGT

**Christine Kügerl**

Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin; Elternbildnerin
Lebensberatung der Caritas in Villach

Herzessache Barmherzigkeit

Barmherzigkeit kommt vom lat. Wort misericordia und bedeutet „Anteilnahme an der Not des Mitmenschen“. Es handelt sich bei diesem, für manche unverständlichen Begriff, um eine wesentliche menschliche Fähigkeit, die für das Leben einer Gemeinschaft unverzichtbar ist. Wir erleben immer wieder kleinere oder größere Nöte und dabei die wohlthuende Wirkung, wenn dies jemand erkennt und einfach wohlwollend oder helfend da ist. Und wir kennen alle die Einsamkeit bis hin zur Verzweiflung, wenn wir in Not alleine gelassen, nicht verstanden oder zurückgewiesen werden.

Ich kann immer wieder bei Kindern beobachten und sehen, wie früh diese Fähigkeit der Anteilnahme entsteht. Bald nach dem ersten Geburtstag erkennen Kinder die Not eines anderen Kindes und versuchen zu helfen, z.B. mit dem Schnuller zu trösten oder die Mama zu holen. Das „helfen wollende“ Kind ist von der Not des anderen Kindes betroffen und kommt erst zur Ruhe, wenn es dem weinenden Kind wieder besser geht.

Diese Anteilnahme erweitert sich im vierten Lebensjahr zum Einfühlungsvermögen. Dies ist kein Mitleid, sondern ein echtes Wahrnehmen, wie es dem anderen Menschen geht. Daraus entsteht Verständnis für die Situation eines anderen Menschen und die Fähigkeit, sinnvoll zu helfen.

Unter Barmherzigkeit versteht man nicht ein Helfen oder Bemitleiden von „oben herab“. Barmherzige Anteilnahme an der Not des Mitmenschen geschieht auf Augenhöhe. Barmherzige Hilfe stärkt den Mitmenschen und macht ihn/sie nicht abhängig.

Barmherzige Menschen nehmen die Not des kleinen Kindes wahr, sie verstehen die „Notlüge“ des Schülers oder der Schülerin und helfen bei der Suche nach einer Lösung. Sie erkennen die Kränkung der Freundin und sind offen für Nöte von Menschen, die sie aus den Medien erfahren. Sie gehen jedoch nicht auf in dieser Not, sondern bleiben selbstbewusst. Sie helfen mit ihren Möglichkeiten und erkennen ihre Grenzen.

Damit Menschen Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen und somit Barmherzigkeit entwickeln können, brauchen sie die Erfahrung von Liebe und Barmherzigkeit. Wenn Kinder spüren, dass sie geliebt werden, dass Eltern oder Geschwister ihre Not sehen und ihnen helfen, dann entwickeln sie die beschriebenen Fähigkeiten leichter. Ebenso brauchen sie einen anerkennenden Blick oder ein kurzes Danke, wenn sie helfen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch in der Bibel immer wieder darauf hingewiesen wird, dass Gott den Menschen zuerst geliebt hat und dass dieser Gott ein barmherziger Gott ist, der unsere Not sieht und daran Anteil nimmt.

D e n k !

M a l !



**Barmherzigkeit konkret:
Aus Zyrene kam der Bauer Simon
(links) und hilft, und dann reichte eine
Frau („Veronika“, rechts) Jesus ein
Schweiß Tuch.**

Kreuzwegszene, 6. Station,
in welcher Villacher Kirche?

Auflösung: Seite 10
(Foto: Mirko Hofer)

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint
am Palmsonntag, 20. März 2016.

Impressum:**villacher brücke**

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift: Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568
Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Mirko Hofer, Astrid Körner, Veronika Partoloth, Heidi Wassermann-Dullnig, Zdravko Slišković
F. d. I. v.: Herbert Burgstaller

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Barmherzig und gnädig ist der Herr



*Pfarrerin Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH)
Mag.^a Astrid Körner,
Evangelische Kirche
im Stadtpark*

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jes 66,13) Im Losungswort des Jahres 2016 findet sich ein Bild, das an das Geheimnis der Barmherzigkeit Gottes rührt. Denn für die erbarmende Zuwendung Gottes wird im Alten Testament häufig das Wort *rachamim* „Barmherzigkeit“ oder *rachum* „barmherzig“, abstammend von *rechem* „Mutterleib, Eingeweide, Erbarmen“, verwendet. Der Mutterleib ist Sinnbild für die Liebe zum nächsten Verwandten und für die Treue von allem Anfang an. Die Eingeweide beschreiben das Innerste als Sitz des zarten Mitgefühls.

Lobe den Herrn..., der dich krönst mit Gnade und Barmherzigkeit. (Ps 103,3f) Auch mit dem Wort *hesed* „Liebe, Gnade“ wird die Barmherzigkeit häufig beschrieben. Sie unterscheidet sich vom Begriff der Güte darin, dass sie nicht für sich allein steht, sondern nach außen wirkt – unter uns Menschen oder zwischen Gott und Mensch. Barmherzigkeit nimmt vorhandene Bedürftigkeit wahr und wirkt in die konkrete Armut, Ungerechtigkeit, Fehlbarkeit und menschliche Schwäche hinein. Das liebevolle Mitgefühl Gottes ist nicht nur ein grundsätzliches, sondern reagiert auf die Not der Welt.

In Jesus Christus findet Gottes Barmherzigkeit menschliche Gestalt. Die verschiedenen Dimensionen der freundlichen und teilnehmenden Herzlichkeit Gottes offenbart Jesus in seinen Gleichnissen. Nicht aber nur in seiner Lehre, sondern auch in seinen Wundern und Heilstaten wird barmherzige Zuwendung Wirklichkeit. Das erbarmende Heilshandeln Gottes unter den Menschen ist *der* Sendungsauftrag Jesu schlechthin. So macht er den Zweifelnden Hoffnung: *Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf, und Armen wird das Evangelium gepredigt. (Mt 11,5)*

Mit der Menschwerdung Jesu, seinem Leben und Leiden, durch Tod und Auferstehung offenbart sich die Barmherzigkeit Gottes in ihrer Vollkommenheit. Sie ist kein zeitloses Attribut oder eine über den Dingen schwebende Sehnsucht, sondern Barmherzigkeit verkörpert sich im Menschen *in* dieser und *für* diese Welt.

Pfarrerin Astrid Körner

Die Welt als Dorf



*Dechant MMag.
Herbert Burgstaller,
Dekanat Villach-Stadt*

„Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen“, heißt es im 2. Buch Mose. Gott nimmt das Elend seines Volkes wahr. Er beruft Moses, der Auszug aus Ägypten ist die Folge. Freiheit, Recht und Gerechtigkeit, Bündnistreue und Frieden sind nicht nur biblische Themen. Auch die Kirche befasst sich damit eingehend. Die Frage nach dem rechten Verhalten des Menschen im gesellschaftlichen Miteinander und im staatlichen Gefüge bedarf einer Klärung, um Frieden unter den Völkern zu sichern und das soziale Bindegewebe zu stärken. Kirche und Sozialethik sind eng miteinander verwoben. Zumindest seit der Zeit der Aufklärung steht Religion in enger Verschränkung mit Ethik. Kant ist der Ethikapostel der Neuzeit und bestimmt das richtige Verhalten des Menschen untereinander als wahre Religion. Schleiermacher sieht darin eine grobe Verkürzung der Religion und verteidigt den Gottesbegriff gegen ethische und metaphysische Vereinnahmung. Feuerbach und Marx gehen ganz eigene Wege und gründen ein Himmelreich auf Erden, denn der wahre Gott, das ist der Mensch. Revolutionen im Namen der Freiheit und der Gerechtigkeit fordern ihre Opfer. Nicht nur goldene Kälber werden geschlachtet. Kain vergeht sich wieder und wieder an Abel. Nach Ablöse der Monarchien durch politische Ideologien wird Totalitarismus groß geschrieben. Der Freiheitsbegriff und das Nationalbewusstsein erfahren eine blutige Läuterung durch zwei Weltkriege. Der Sinai weicht den Vereinten Nationen, die Menschenrechte sind gleichsam die zweite Gotteslade. Durch die zunehmende Globalisierung ist die Welt zum Dorf geworden. Recht und Gerechtigkeit in sozialen und gesellschaftlichen Belangen kennen weder nationale noch kontinentale Grenzen. Wer diese Rechte ausschließt, begrenzt das Recht auf Leben und schafft Todeszonen. Massive Ungleichbehandlung und schwerer Mangel an Chancengleichheit diesseits der Grenzen fordern zur Grenzüberschreitung auf. Menschenrechtsverletzungen und verhinderte Zukunftschancen bedingen das Fluten der Grenzen durch Menschenströme. Wir sind zum Auffangbecken für diese global nicht wahrgenommene Verantwortung geworden. Schutzbedürftige suchen eine Arche. Kirchen sind Orte des Lebens und tragen Sorge dafür.

Dechant Herbert Burgstaller

Barmherzigkeit – was ist das?

Wie Barmherzigkeit in der Pfarre St. Nikolai gelebt wird, erzählt Pfarrer P. Irenäus Toczydlowski an konkreten Beispielen. Symbolträchtig auch die Heilige Pforte, die anlässlich des Jahres der Barmherzigkeit in St. Nikolai errichtet wurde.



Diese Pforte ist eine Einladung, Gottes Barmherzigkeit zu erfahren. Die Heilige Pforte soll ein Zeichen dafür sein, dass Gott auf uns wie ein barmherziger Vater wartet.

Vom Bahnhof kommend gehen die Menschen Richtung Innenstadt und werden angezogen von der Heiligen Pforte und dem, was sich dahinter verbergen möge. Viele bleiben stehen, manche gehen auch durch die stets offene Kirchentür in die Kirche St. Nikolai, um dort zu verweilen, zu beten, nachzudenken, ein Gespräch mit Gott zu führen.

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit kommt einigen Eingangstüren eine besondere Bedeutung zu. Sie werden zu Heiligen Pforten. Das Symbol einer Kirche, die offen steht, ist schlicht. Diese Pforte soll eine Einladung sein, Gottes

Barmherzigkeit zu erfahren. Doch als Priester fragt sich Pater Irenäus, wie er und seine Mitbrüder den Menschen begegnen sollen, denen Schwellenangst, Hemmungen und offene Wunden es schwer machen, wieder die Tür der Kirche zu betreten.

Die Säulen an der Heiligen Pforte, die von der Tischlerei Erjavec aus Villach angefertigt und gesponsert wurden, stehen symbolisch für die Werke der Barmherzigkeit. Für Pater Irenäus können die Werke der Barmherzigkeit mit einem Bereich für den Leib und einem Bereich für die Seele erklärt werden.

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmangasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **DR. PETER ZDESAR**, 10.-Oktober-Straße 18, Tel. 0 42 42/24 836, peter.zdesar@notar.at

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit

Wenn es darum geht, Hungrige zu speisen, wird man an der Klosterpforte nicht abgewiesen. Vor allem die Roma schätzen es, wenn sie mit den Brüdern mitessen können. Aus Rücksicht auf das Personal ist dies nur zu den Essenszeiten und nicht rund um die Uhr möglich. Im Notfall kann auch einmal ein Schlafplatz als Übergangslösung geschaffen werden.



Mit der Aktion „Kilo gegen Armut“ der Young Caritas werden Einrichtungen für Armutsbetroffene in Kärnten unterstützt. Pater Irenäus freut sich über das Engagement der Jugendlichen.

In St. Nikolai kann man bei Bedarf auch Gutscheine für den Caritas Laden bzw. den Kleiderladen in der Pfarre St. Martin bekommen. Für Pater Irenäus ist es wichtig, bestehende Strukturen gut zu nützen. Nicht jede Pfarre kann alles anbieten. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die Pfarre St. Nikolai die Kleidersammlung für die Flüchtlinge übernommen hat.

Jeden ersten Freitag im Monat werden von den Patres kranke Menschen besucht. Wenn es gewünscht wird, spendet ein Priester das Sakrament der Krankensalbung. Auch für das Sakrament der Versöhnung findet sich in der Pfarre St. Nikolai immer ein Ansprechpartner.

Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit

Auf Bildung wird in der Pfarre St. Nikolai besonders viel Wert gelegt. Verschiedenste Angebote von der Elternbildung über Veranstaltungen mit und für Senioren finden regelmäßig statt. Auch das Lerncafé der Caritas wird gut angenommen. Pater

Irenäus kennt dadurch auch die Situation vieler Familien und hilft spontan, wo die Not groß ist. Er muss als Seelsorger aber auch die eigenen Grenzen kennen und in materiellen Dingen nach klaren Linien vorgehen, ohne dabei unbarmherzig zu sein.

Zusammenarbeit mit den Vinzi Werken. Die Pfarre St. Nikolai unterstützt auch ein Sozialprojekt der Vinzi Werke in der Slowakei. Im Ort Hostice herrscht eine Arbeitslosenrate von 95 Prozent und die Not ist dort sehr groß. Der Erlös des Pfarrfestes wurde der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg übergeben, um damit warme Mahlzeiten für Schülerinnen und Schüler in Hostice zu ermöglichen.

Seelsorge und Sozialberatung. Wenn es darum geht, Menschen zu beraten, die in einer seelischen Notlage sind, dann wägen Pater Irenäus und seine Mitbrüder genau ab, wo professionelle Hilfe gebraucht wird. Hier ist es wichtig, die Grenzen als Seelsorger zu erkennen und den hilfeschenden Menschen auch andere Wege aufzuzeigen, die hilfreich für sie sein können. Bei den Caritassprechstunden im Pfarrheim St. Nikolai stehen ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung. Ein strukturiertes Vorgehen ist auch hier sehr wichtig, um die Menschen gezielt zu anderen Organisationen zu schicken.

Barmherzigkeit. Barmherzig zu sein bedeutet für Pater Irenäus aber auch, dass es wichtig ist, in unmenschlichen Zeiten Mensch zu bleiben und bereit zu sein, zu vergeben. Vergebung ist für ihn das Werk der Barmherzigkeit schlechthin. Großherzig den anderen zu ertragen und zu begegnen, ist auch für ihn nicht immer leicht.

Gebet. An die Ordensbrüder werden vielfältige Anliegen herangetragen. Für die Lebenden und die Verstorbenen zu beten, ist für sie daher ein fixer Bestandteil jedes Tages. Das Gebet gibt Pater Irenäus und seinen Mitbrüdern die Kraft für ihre Aufgaben als Seelsorger. Sie finden auch Unterstützung in der Gemeinschaft, wo sie sich über schöne aber auch schwierige Begegnungen austauschen können. Für Pater Irenäus ist das Auftanken in der Natur eine gute Möglichkeit, um in der Einsamkeit zu sich zu finden.

Text: Veronika Partoloth

Fotos: © Georg Brandstätter und Veronika Partoloth



K. Maschke

 Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
 eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hlst. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

■ **Englischsprachige Gottesdienste**, 11 Uhr, Kirche St. Jakob. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Gemeinsamer Kreuzweg der Villacher Stadtpfarren

Jeden Fastensonntag um 14 Uhr,
Kalvarienberg – Obere Fellach

14. 2. St. Jakob
 21. 2. St. Nikolai
 28. 2. Hl. Dreifaltigkeit
 Heiligenkreuz
 6. 3. Ökum. Kreuzweg
 St. Josef/ev. Gemeinde im
 Stadtpark
 13. 3. St. Leonhard, M.Landskron
 20. 3. St. Martin

■ Mitten im Leben

Montags, 15-16.30 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, mit Gerti Hofer
 Dienstag, 14:30 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, mit Eva Matti, Anm.: 04242/56563

■ Freitag, 5. 2., 9 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, „**Wüten, toben, traurig sein**“ (ELKI-Gruppe), mit Mag. Petra Strohmaier-Sturm

■ Freitag, 5. 2., 14-16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag** mit Dr. Hermann Verderber

15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Seniorentreffen der Spätlese** „Alles Fasching“
 19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetungsstunde** mit franziskanischen Impulsen

■ Sonntag, 7. 2. u. 6. 3., Kirche St. Nikolai, **Taizegottesdienst**, 18.30 Uhr: Taizé-Gebet, 19 Uhr: Hl. Messe mit den Taizéliedern

■ Montag, 8. 2., 14 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **Seniorenfasching**

■ Dienstag, 9. u. 23. 2., 8. 3., 15 – 17 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Caritas bei Dir“**, Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung und Gespräch

■ Aschermittwoch, 10. 2., Gottesdienste in den Stadtpfarren mit Erteilung des **Aschenkreuzes**, Info. in den Pfarrämtern

■ Mittwoch, 10. 2. u. 9. 3., 20 Uhr, Kloster Wernberg, **Herzensgebet**, mit Sr. Monika Pfaffenlehner, Info.: 04252/2216

■ Samstag, 13. 2., 9-16 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Besinnungstag** „Beherzt leben“ mit Familienseelsorger Mag. Michael Kopp

■ Sonntag, 14. 2., 17 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Konzert** „Outi & Lee“
 19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Gottesdienst für Liebende**, mit Outi & Lee“

■ Sonntag, 14. 2., 9 Uhr, Pfarrsaal M. Landskron **Kinderkirche**

■ Donnerstag, 18. 2., 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, ViDeo, **„Scherben bringen Glück – Familie bleibt bestehen.“**, mit Familienseelsorger Mag. Michael Kopp

■ Donnerstag, 18. u. 25. 2., 3., 10., u. 17. 3., Pfarrsaal M. Landskron, **Exerziti** im Alltag

■ Freitag, 19. 2. u. 18. 3., 14 Uhr, Jakobshaus, **Seniorenrunde**

■ Freitag, 19. 2. u. 18. 3., 14 Uhr, Jakobshaus, **Seniorenachmittag**

■ Freitag, 19. 2., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Abend der Barmherzigkeit**, mit P. Bernhard Vosicky, Andacht, Katechese und Beichtgelegenheit

■ Sonntag, 21. 2. u. 13. 3., 16 Uhr, Kirche M. Landskron, **Lobpreis**, Hl. Messe, Beichtgelegenheit

■ Sonntag, 21. 2., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Familienfastensonntag**, anschl. Fasten-Suppenessen
 9 Uhr, Kirche M. Landskron, Hl. Messe anschl. **Suppenbuffet zum Familienfasttag**
 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Jugendmesse**

■ Montag, 22. u. 29. 2., 7. u. 14. u. 21. 3., 19 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Exerziti** im Alltag mit Dipl. Pass. Waltraud Kraus-Gallob

■ Samstag, 27. 2., 13 Uhr, Pfarrgarten von M. Landskron, **Baumschneidekurs**

■ Sonntag, 28. 2., 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Familienmesse**

■ Mittwoch, 2. 3. bis Samstag, 5. 3., Pfarrheim St. Nikolai, **Ikonenmal** kurs, Anm.: 04242/ 24250

■ Freitag, 4.3., 9 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **„Hausmittel für kleine und große Wehwechen“**, mit Dr. Margit Brandl
 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**, „Die zehn Gebote Gottes“ mit P. Norbert Pleschberger

14.30 Uhr, Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, **„Villacher Frauenzimmer“** anl. Int. Frauentag, mit Elisabeth Fojan
 14.15-21 Uhr, Kirche St. Nikolai, **„24 Stunden für Gott“** – zum Jahr der Barmherzigkeit, Anbetung, Musik, besinnliche Texte, Beichtgelegenheit

15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Spätlese**, Seniorengottesdienst mit Krankensalbung

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

■ Samstag, 5. 3., 15 Uhr, Pfarrsaal Maria Gail, Gottesdienst mit **Krankensalbung**

■ Sonntag, 6. 3. bis Samstag, 12. 3., Kloster Wernberg, **Sanftes Suppenfasten**, mit Mathilde Hermann, Info.: 04252/2216

■ Dienstag, 13. 3., 17 Uhr, Kloster Wernberg, **Passion**, ein szenisches Schauspiel, Info 04252/2216

■ Sonntag, 13. 3., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, Hl. Messe, anschl. **Osterbasar u. Palmbuschenverkauf**
10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Jugendmesse**

■ Dienstag, 15. 3., 15 Uhr, Pfarrhof Heiligenkreuz, **Senioren-gottesdienst** mit Krankensalbung

■ Mittwoch, 16. 3., 9 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **„Wüten, toben, traurig sein“** (ELKI-Gruppe) mit Mag. Birgit Ebner

■ Freitag, 18. 3., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Abend der Barmherzigkeit** mit Familienseelsorger Mag. Michael Kopp

Bibelrunden in Villach

■ Montag, 1.2. u. 7. 3., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius

■ Donnerstag, 11. 2., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal M. Landskron, **Bibelrunde** zu den Sonntagsevangelien, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 25. 2., 17. 3., 19 Uhr, Clubraum St. Josef, **Bibel teilen**, mit Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 11. 2. u. 10. 3., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher

■ Donnerstag, 3. 3., 19:15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde**, mit Pass. Zdravko Sliskovic

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA

0676/8772-2408

St. Martin: mittwochs, 9-11 Uhr

M.Landskron: donnerstags, 15 Uhr

St. Josef: freitags 9 Uhr, dienstags, 9.30 Uhr Internationale Eltern-Kind-Gruppe (International parent child group) und donnerstags 15 Uhr. Info: 0676/87727610

Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:

Tel.: 0676/8772 2466

Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben im Kath. Jugendzentrum Villach/St. Jakob

■ Mittwoch, 3. 2., u. 2. 3., 18 Uhr, Kloster St. Nikolai, **Jugendgebetskreis**

■ Dienstag, 16. 2., ab 14 Uhr, kostenloser **Nachhilfenachmittag**

■ Donnerstag, 18. 2. u. Dienstag, 15. 3., 15 Uhr, **Mariokartturnier**

■ Montag, 22. 2. u. Donnerstag, 17. 3., 15 Uhr, **Jonglierworkshop**

■ Freitag, 11. 3., 18 Uhr, Kalvarienberg Obere Fellach, **Jugendkreuzweg**

HEILIG-HAUPT-ANDACHT

6. bis 13. 3.2016
Stadthauptpfarrkirche
St. Jakob

Gesamtthema: „Barmherzigkeit will ich nicht Opfer“

Prediger: Pfarrer Mag. Frank Cöppicus-Röttger

6.3. „Dein Bruder war tot und er lebt wieder“, *Choralschola Michaelis*

7. 3. „An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen!“, *Cappella Trinitatis*

8. 3. „Ströme der Heilung“, *Sängerrunde St. Michael*

9. 3. „Alle die seine Stimme hören, werden leben!“, *Alpen Adria-Chor Villach*

10. 3. „Goldene Kälber?“ *Grenzlandchor Arnoldstein*

11. 3. „Darf Gott mein Leben durcheinander bringen?“, *A-Cappella Chor Villach*

12. 3. „Er wird ein Zeichen sein dem widersprochen wird“, *„Adoramuste“*

13. 3. „Auch ich verurteile dich nicht!“, *Singgemeinschaft Oisternig*

■ Dienstag, 8. 3., 9.30-16 Uhr, Kloster Wernberg, **Tag der Besinnung in der Fastenzeit**, mit Sr. Marcella Fellinger und Sr. Waltraude Schwab, Anm.: 04252/2216

Ihre
Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90
office@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Villach-Stadtpark: 9:30 Uhr, 1. Son. Feier des Hl. Abendmahles, 2. Son. Kunterbunt-Gottesdienst, 3. Son. mit anschl. Kaffeestube, letzter Son. Generationen-Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

Villach-Nord: 10 Uhr, 1. Sonntag, Thesengottesdienst und Kirchenkaffee

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. Son. mit hl. Abendmahl; 3. Son. 10 Uhr, Yonah-Gottesdienst; letzter Son.i.M.18 Uhr

■ Donnerstag, 4. 2., 15-17 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Kinderfasching**

19 Uhr, Galerie im Markushof, **Lesung** Dietmar Pickl

■ Mittwoch, 10. 2., 19 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Aschermittwochs-gottesdienst**

■ Mittwoch, 10. u. 24. 2., 9. 3., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3,

Treffpunkt der Frauen mit Gundl Rathke, Tel.: 04242/45138

■ Donnerstag, 11. 2., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, Konzert „**The Gregorian Voices**“

■ Freitag, 19. 2., 19 Uhr, Galerie im Markushof, **Lesung** Axel Karner und Ingram Hartinger

■ Donnerstag, 18. 2. u. 17. 3., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Seniorenachmittag** mit Marianne Hensch, Tel.: 0699/18877231

■ Sonntag, 21. 2., 18 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Jugendgottesdienst** „fire-Abend“

■ Donnerstag, 25. 2., 19 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Lutherge-spräch**

■ Samstag, 27. 2., 19 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Feierabendgottes-dienst**

19 Uhr, Galerie im Markushof, **Vernissage** Ingrid Kopitar

■ Freitag, 11. 3., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Matthäuspassion** mit EnsembleTriagonale

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 21. 2. u. 13. 3., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

Ökumenische Termine

■ Dienstag, 23. 2., 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, **Ökum. Bibel-Dia-log**

■ Dienstag, 23. 2., 17 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

■ Freitag, 19. 2., 19 Uhr, Kirche St. Josef, **Taizé-Andacht**

■ Freitag, 26. 2., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Begegnungscafe** für Flüchtlinge und Einheimische

Weltgebetstag in Villach

Freitag, 4. 3.,

15 Uhr Kapelle des LKH

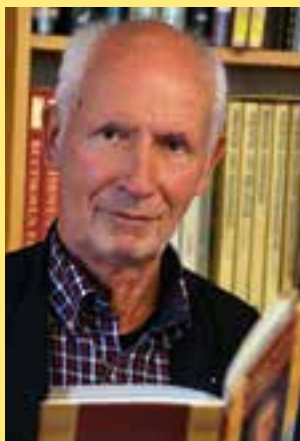
15 Uhr Volksschule Pogöriach

(St. Georgener Str. 127)

15 Uhr Festsaal Kloster Wernberg

18 Uhr Pfarrsaal Maria Landskron

VILLACH Geschichten Gesamtausgabe



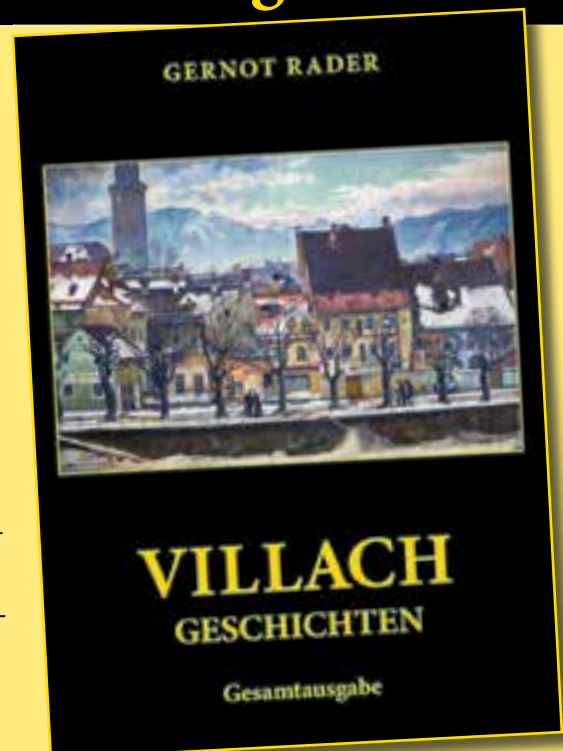
Mehr als 140 Geschichten über Villach in einem wunderschönen Bildband!

Dieses großartige Buch von Kleine Zeitung-Autor Gernot Rader erzählt Villachs mehr als 2000-jährige Geschichte in einzigartiger Weise. Mit feiner journalistischer Feder schildert Rader viele Episoden aus der Vergangenheit unserer Stadt. Das Werk ist mit zahlreichen historischen Bildern illustriert.

Die Villach Geschichten – Gesamtausgabe ist in der Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) erhältlich.

Die Villach Geschichten – Gesamtausgabe ist in der Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) erhältlich.

Villach Geschichten Gesamtausgabe, Bildband A4, 160 Seiten, € 34,99



Wer sich verschenkt, wird selbst beschenkt



Einen Brei zubereiten. Frisches Obst dazu geben. Ihn geschmacklich verfeinern.

Diese Mahlzeit dann jemanden füttern, der des Alters wegen selber nicht mehr dazu imstande ist. Langsam, geduldig, gefühlvoll. Vielleicht mit gutem Zureden und Nachahmen der Lippenbewegungen. Eine intensive und sehr persönliche Zeit zwischenmenschlicher Interaktion, die einem Menschen trotz multipler Gebrechen Wertschätzung gibt.

Barmherzigkeit - Misericordia - bedürftigen Menschen das Herz auf tun. Die etymologische Bedeutung dieses Wortes wird im täglichen morgendlichen Frühstücksdienst von Frau Antonia Wolf an ihrem Arbeitsplatz ganz konkret. Im Anderen Haus des Alterns in der Unteren Fellach begleitet die gelernte Fachsozialbetreuerin als „Animateurin und Mentorin“ die rund hundert BewohnerInnen auf ihrem letzten Lebensabschnitt.

Mit Angeboten wie Bewegung, Tanz, Gesellschaftsspielen, plastischem Gestalten, Lesenachmittagen oder dem Besuch von Haustieren gestaltet sie ein wöchentlich variierendes Programm, das Farbe in den Alltag bringt. Zweimal monatlich wird ein katholischer bzw. evangelischer Gottesdienst gefeiert, bisweilen auch mit junger Verstärkung, wie beim vorigen Weihnachtsfest, das Kindergartenkinder mitgestalteten. Durch ihre Arbeit werden Gepflogenheiten und Erinnerungen bewahrt und „Hochzeiten“ im Jahreslauf wie die Feier von Geburtstagen und Kirchenfesten und die Pflege von Brauchtum erhalten.

„Soziale Kontakte zur Welt da draußen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern oft aus Eigeninitiative heraus nicht mehr möglich sind, schaffen freudige Erlebnisse und Lebensqualität“, erzählt Frau Wolf. Neben der strukturierten Planung und Durchführung diverser Aktivitäten ist Frau Wolf „einfach da“, hat Zeit, hört zu, führt Gespräche, häufig

auch mit Angehörigen. Sie nimmt die besonderen Bedürfnisse der Menschen wahr und kommt ihnen so gut als möglich nach.

„Menschen in jeder Lebensphase bei der Entfaltung ihrer Lebenskraft und Lebensfreude unterstützen, sie dort abholen, wo sie sind, an jedem Tag neu, immer individuell, je nach gegenwärtiger Befindlichkeit“, das ist für Frau Wolf Menschenwürde. Diese Würde bis zum letzten Atemzug zu behüten und zu verteidigen, hat für sie oberste Priorität. Dabei sei es auch wichtig, dass die Natürlichkeit und Echtheit des Lebens in allen Facetten bewahrt bleibe: So müssten nicht nur helle Seiten, sondern auch dunklen wie Resignation, Wut und Trauer konsequent und genügend Platz eingeräumt werden.

Kraft für ihren, wie sie dankbar betont, sehr frei gestaltbaren Aufgabenbereich im Haus des Alterns schöpft die Mentorin aus der Natur und beim Spazieren gehen. Dort gelingt es ihr auch, abzuschalten und dem eigenen Ich Raum zu geben, um dann in ihrem Beruf wieder ganz für das Du, für die ihr anvertrauten Menschen da sein zu können. Zu denen für sie auch die das Pflegepersonal gehört, das rund um die Uhr „so wichtige und oft so wenig sichtbare Dienste leistet.“

Was eigentlich der innere Antrieb für ihren Beruf so nah am Menschen sei? „Dass ich einfach immer wieder die Erfahrung mache: was man jemandem an Frohsinn und Liebe weiter gibt, kommt mehrfach wieder zu einem zurück, wer sich verschenkt, wird selbst beschenkt“, lautet die prompte Antwort. Denn, fügt sie hinzu: „Wer Liebe sät, wird Liebe ernten“. Das bezeugen auch gleich zwei Damen, die sich zu unserem Gespräch dazu gesellen und schon auf „Bewegung macht Spaß“ mit „ihrer“ Frau Wolf warten.

Text und Foto: Heidi Wassermann-Dullnig

Zeit für mich

Frauen stehen mitten im Leben, tragen Verantwortung, treffen Entscheidungen im privaten und beruflichen Alltag. Oft bleiben eigene Bedürfnisse und Wünsche im Hintergrund. Dem nachzuspüren, was uns einzigartig macht und nachzufühlen, welche Herzenswünsche in uns schlummern, thematisierte Frau Mag. Petra Strohmaier-Sturm in ihrem Vortrag zum Thema „Zeit für mich“ im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppe St. Martin.

In gemeinsamen Gesprächen lässt sich erkennen, dass wir nicht alleine stehen und ein Austausch oft neue Perspektiven bringt.

Text: Andrea Hopfgartner

Foto: ZS



Jugend kickt

Heuer waren wieder 16 Mannschaften aus ganz Kärnten am Start bei dem 17. Hallenfußballturnier in der Sporthalle in Villach-Lind. Insgesamt nahmen am Turnier rund 150 Jugendliche teil. Diözesanjugendseelsorger Mag. Gerhard Simonitti führte auch heuer wieder den „liturgischen Anpfiff“ durch. In zwei Alterskategorien spielten die 14 bis 16 Jährigen und die 17 bis 21 Jährigen um den Turniersieg in ihrer Gruppe. Neben dem Torschützenkönig wurde auch heuer wieder die Mannschaft mit den meisten weiblichen Spielerinnen im Team prämiert.

Foto: KJ



Auflösung des Fotorätsels Seite 2

Die Kreuzwegszene, 6. Station, befindet sich in der Kirche St. Nikolai.

Ehrung

Die Modestus-Medaille, benannt nach dem von Salzburg nach Kärnten entsandten ersten Chorbischof (8. Jahrhundert), wird für besondere Verdienste auf der Pfarrebene vergeben. Frau Margarethe Katzian, Messnerin und langjährige Mitarbeiterin in der Pfarre Villach-Heiligenkreuz wurde mit der Modestus-Medaille in Silber am 4. Dezember vom Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz geehrt.

Foto: Pressestelle/Eggenberger



Sternsingeraktion 2016

Auch in diesem Jahr waren ca. 400 Sternsinger in den acht Villacher Stadtpfarren unterwegs. Sie besuchten Familien, brachten die guten und segensreichen Neujahrswünsche der Pfarrgemeinden und sammelten für die Bedürftigen in der Welt. Die Sternsinger sammelten eine Gesamtsumme von € 98.338.

Foto: ZS



Beauftragung



Als Vorstufe zur Diakonatsweihe im Oktober 2016 wurde in Villach-St.Martin am Stefanitag der Mediziner Dr. Sieghard Wilhelmer (Mitte) im Auftrag des Bischofs von Dechant Mag. Herbert Burgstaller (re.) offiziell zum Akolyth und Lektorat beauftragt. Als Ausbildungsleiter überreichte Dr. Siegfried Muhrer (li.) dem Diakonatskandidaten Lektionar und Hostienschale.

Foto: D. Geyer

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2016



Mit dem ökumenischen Gespräch am Montag, 18. 1., 19 Uhr im Pfarrhaus St. Josef begann die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen in Villach. Pfarrerin Körner und Dechant Burgstaller referierten und diskutierten über Amt und Geschlecht in der einen Kirche. Das traditionelle ökum. Gebet in der Kirche St. Georgen fand tags darauf statt. Am Mittwoch um 18 Uhr wanderten die evang. und kath. Christen mit Sr. Pallotti und Astrid Tendis-Knelly von der katholischen zur evangelischen Kirche St. Ruprecht. Diana Mihaiescu von CSI Österreich referierte am Donnerstag im Gemeindezentrum Villach-Nord über die Christenverfolgung heute. Der Höhepunkt der Woche ereignete sich am Freitag, 22.1., 19 Uhr in der Kirche Heiligenkreuz. Im „Gebet für die Stadt“ wurde besonders das Berufensein, die großen Taten des Herrn zu verkünden (vgl. 1 Petr 2,9) thematisiert. Mit der Kollekte bei allen Veranstaltungen wurde das Projekt „Irak-Hilfe für verfolgte Familien“ unterstützt.

Foto: ZS

Bestattung
angenehm anders.
www. UNSCHWARZ.com
24 Stunden für Sie da: 0664/545 37 30

Tag des Judentums



„Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich“, sagt Paulus im Römerbrief. Unter diesem Blickwinkel wird seit dem Jahr 2000 am Vorabend der ökumenischen Woche für die Einheit der Christen und Christinnen der Tag des Judentums gefeiert. Damit werden uns vor aller Verschiedenheit der christlichen Kirchen die gemeinsame Verwurzelung im Judentum und die Weggemeinschaft

mit dem Volk Gottes bewusst gemacht.

Jüdisch-orientalische Klänge und Improvisationen nach Klezmer-Art, interpretiert von Pfarrer Norman Tendis (Gitarre und Gesang) und Thomas Körner (Saxophon), begleiteten den ökumenischen Gottesdienst zum Tag des Judentums, der am 17. Jänner in der Evangelischen Kirche im Stadtpark gefeiert wurde.

Der Leitvers stammte heuer aus Psalm 9: „Herr, steh auf, dass nicht Menschen die Oberhand gewinnen.“ Nach einem stimmungsvollen, musikalischen und lehrreichen Gottesdienst lud die Evangelische Pfarrgemeinde Villach zu einer Agape mit jüdischen Speisen.

Text: Astrid Körner

Die 24h Personenbetreuung mit **kompetenten, fachkundigen kroatischen Pflegekräften** ...

NEU IN VILLACH

Ihr zuverlässiger Partner in der Personenbetreuung

Unsere deutschsprachigen, **ausschließlich kroatischen Pflegekräfte**, verfügen über Erfahrung in der Senioren- und Behindertenbetreuung sowie über gute Umgangsformen auf hohem Niveau. Sie bieten neben der Pflege eine verlässliche Unterstützung in der Haushaltsführung und Heimhilfe, bei der täglichen Lebensführung und bei der Übernahme bzw. Begleitung von Behördenwegen und Arztbesuchen. Urlaubsvertretung auch möglich!

Kommen Sie zu einem kostenlosen persönlichen Informationsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!
Inh. Biljana Bogic mit St. Raphael Team

Agentur St. Raphael
24h Personenbetreuung

Gerbergasse 20/6, 9500 Villach
Telefon: 04242/ 39 999
E-Mail: villach@straphael.at

Kinkstrasse 1, 9020 Klagenfurt,
Telefon: 0463/20-3003,
E-Mail: office@straphael.at

...die Agentur mit Herz

...zu fairen und bezahlbaren Preisen!



Der Kraftort für Körper, Geist und Seele

Ganzjährige Fasten- und Gesundheitsangebote:
 Spirituelles Klosterfasten, spirituelles Fasten und Wandern,
 Fasten nach Dr. Buchinger/Dr. Lütznier, sanftes Suppenfasten, Basenfasten,
 Fasten für Führungskräfte, Leberreinigung nach Moritz, Urlaub mit Rückgrat
 (Wirbelsäulenprogramm), Kräutervorträge, -führungen und Workshops

Oase um wieder Kraft für den Alltag zu schöpfen:
 Spirituelle Krafttage, Begleitete Auszeit, Tage der Stille und Meditation

Klosterrestaurant:
 Täglich Menüs und Gerichte aus der Natur- und Klosterküche
 Warme Küche von 12:00 – 14:00 Uhr und von 18:30 – 19:30 Uhr
 Nur mit Reservierung möglich! Tel. Nr.: 04252/2216-113
 Hausgemachte Kuchen und Kaffee täglich von 08:00 - 20:00 Uhr

Ein idealer Ort mit außergewöhnlicher Atmosphäre für jede Art von Feier!

Auskunft: Tel.: 04252/2216, www.klosterwernberg.at
 Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne unser aktuelles Programmheft zu.

Hausgemachter Reindling und alles für die Osterjause!

Klosterladen Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 08:00–18:00 Uhr
 Sa: 08:00–12:00 Uhr
 Tel.: 04252/2216 - 140



Reisebüro Lifestyle
 9523 Villach-Landskron, Emailwerkstraße 34/1
 Tel. 0660-7036122 www.rblifestyle.at info@rblifestyle.at

ROM inkl. Castel Gandolfo & Assisi
 Termin: 2. – 7. Mai 2016

Inklusivleistungen:
 Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Villach, 4 x HP in Rom im 4*Hotel, Stadtführungen „antikes Rom“ und „der Vatikan“, Generalaudienz auf dem Petersplatz, 1 x HP in Assisi im 3*Hotel, Stadtführung in Assisi, Ausflug in die Albaner Berge, Weinverkostung Frascati, Besuch des Castel Gandolfo (Sommerresidenz des Papstes), derzeitige City-Tax in Rom, Reiseversicherungsschutz

Lifestyle-Preis p.P. im DZ: € 878,-
 EZ-Zuschlag: € 168,-

Fakultativ zubuchbar: halbtägige Stadtführung „klassisches Rom“, Eintritt Vatikanisches Museum

Detailinfos finden Sie auf unserer Website.
 Gerne übermitteln wir die Infos auch per Email oder Post.

Anmeldeschluss: 10. März 2016
 Buchungsmöglichkeiten: 0660-7036122 oder info@rblifestyle.at



generali.at

Um zu verstehen,
 muss man zuhören.

*Selbst wenn es um
 Ihre Bestattung geht.*



Denn man möchte ja, dass den Hinterbliebenen – neben der seelischen Trauer – im Fall der Fälle keine finanziellen Sorgen bleiben.
 Darum würden wir uns gerne mit Ihnen gemeinsam bemühen.
 Ihr Team der Generali Villach steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

Christian Jakobitsch, Bzisp. M 0676 8259 5010, christian.jakobitsch@generali.com
Hannes Maier, Insp. M 0676 8259 5033, hannes.maier@generali.com
Gert Silberbauer M 0650 442 3039, gert.silberbauer@generali.com

